

Schirmherrschaft des Herrn Bundeskanzlers Dr. Bruno Kreisky in Wien. Sie dienen der Pflege des deutschen, österreichischen und schweizer Volkstheaters und Volkstanzes, aber auch neuer geistlicher und weltlicher Chormusik, der Instrumentalmusik für Streichorchester und Volksinstrumente, der Stimmreifebung, des Blockflötenspiels und Orgel-Schulwerks, besonders dem Werke Bachs und Mozarts sowie der deutschen, österreichischen und schweizer Literatur. Für die Veranstaltungen dieser Wochen können neben unseren alljährlichen Mitarbeitern wiederum hervorragende Experten gewonnen werden, wie Univ. Prof. Dr. Rudolf Sieghel, Erlangen, Prof. Gust Bruggen (Staatl. Hochschule Mozarteum Salzburg), Elise Späth-Gajer, Schriftföhrerin, Zürich (Landesuniversität für die Schweiz), Konservatoriumsdirektor Dr. Robert Seiler, Nürnberg, Prof. Dr. Ferdinand Faber (Kunstverein Mozarteum Salzburg), Seminareiter Karl Hans, Staatskonservatorium Würzburg (Orgel-Schulwerk), Hochschuldozent Michael Schack, Antwerpen (Kammermusik), Kapellmeister György Földes, Bonn-Köln (Chorleiter), Lehrer Gustav Gensweinbauer, Leiter des Chores unterfränk. Jungfrauen, Schweinfurt/Würzburg (Chor), Kpm. Gerhard Maas, Bonn/Aachen-Triest, (Chorleiter), Chorleiter Fritz Serna, Pöchlarn/Bay. (Stimmleitung), Oberlehrer Wilhelm Maier, Weidenburg/Bay. und Sachverständiger Ferdinand Geisner, Nürnberg (Streichquartett), Dr. Christoph Heise, Erlangen-Münster (Chor), Meistersänger-Paul Schack, Fiedlung für solistisches Blockflötenspiel, Oswald von Glöckel, Prag-Gent, für Blockflötenchor, Univ. Prof. Dr. Helmut Prang, Erlangen (Deutsche Literatur), Dr. Rüdiger Unger, Regensburg-Wien (Österr. Literatur), Schulkollegien Viktor Gamszöld, Winterturk (Schweizer Literatur), Studentin Albert und Elisabeth Schwab, Traunstein (Volkstanz), Günther Bäckinger, Nürnberg, Anny Brunner Salzburg (Volkstanz) und Direktor Herbert Sauer, Klagenfurt (Österreichisches Volkstheater). Zur Ergänzung und Vertiefung der

eigenen Sing- und Spielarbeit werden den Teilnehmern der Wochen Kurse für die Oper, Schauspiel und Kammer der Salzburger Festspiele zur Verfügung gestellt. Wie jedes Jahr ist auch dieses wieder jedermann herzlich eingeladen. Programmänderung und Anmeldung möchten wegen der schwer erreichbaren Festspielorten möglichst sofort geschehen werden an: Fränkischer Jugendmusik- u. Karantenkreis z. V. (Gemeinnützige musisch-literarische Vereinigung Nordbayern), Sitz: 8500 Nürnberg, Scheinwegstr. Hauptstraße 46a, Tel.: 8623 94.

Gebung/Worms: Ausstellung Karl F. Bormuth Graphik und Collagen, Pechlin im Hofgarten 25, 2. - 23. 3. 73 - Museum der Stadt Worms (Salz. Galerie) Weckenbergplatz 7 vom 3. 10. - 30. 10. 73.

UNGARN/RUMÄNIEN - Donau- und Karpatenlieder in unserer Entwicklung. Studienreise des Arbeitskreises für Europäische - Nürnberg vom 8. 24. 8. 1973 (Nürnberg - Wien - Budapest - Szeged - Arad - Sibbenbürgen - Bukarest - Donaudelta - Moldauküste - Delnevez - Plattenau - Wien - Nürnberg) 194 195. - Leitung und Anordnung bis 1. 4. 1973 Prof. Dr. Puckert - 852 Erlangen, Buchvertrieb, 42 %.

Nürnberg: Die Stadtbibliothek sammelt im Rahmen ihres 1964 gegründeten Instituts für Fränkische Literatur die Werke des 1873 in Pöchlarn/Bayern geborenen und 1914 in Altmann/Steiermark verstorbenen Schriftstellers Jakob Wassermann. Neben den im Druck erschienenen Werken wurden in den Jahren 1963 bis 1972 mehrere umfangreiche Manuskriptentwürfe und Autographen Wassermanns, darunter über 100 Briefe und Briefkarten, erworben. Außerdem stieg Bibliothekarens Vorhaben sind jetzt die Handschriften der vier Romane „Casper Hauser“, „Christian Wahnschaffe“, „Jozef Andergast“ und „Olivia“. Dazu kommen handschriftliche Skizzen und Entwürfe für die genannten Werke - „Olivia“ aus-

genommen. Ein weiteres in der Stadtbibliothek Nürnberg aufbewahrtes Manuskript vom Wassermann enthält Vossarbeiten zu dem Roman „Das Giesenerbüchlein“. Vor kurzem konnte auch das Manuskript seiner Autobiographie „Mein Weg als Dichter und Jude“ für das Institut für Fränkische Literatur der Stadtbibliothek Nürnberg erworben werden. Ein wesentlicher Bestandteil der Nürnberger Wassermann-Sammlung ist die 1966 angekaufte ca. 2800 Bände umfassende Bibliothek des Schriftstellers. Sie enthält u. a. das vollständige Werk Wassermanns in deutscher Sprache sowie alle veröffentlichten Übersetzungen in Fremdsprachen. In einer Anzahl von weiteren Büchern befinden sich Erdbein und handschriftliche Anmerkungen Wassermanns, andere Bände enthalten Widmungen an ihn, z. B. von Hugo von Hofmannsthal, Thomas Mann, Franz Werfel, Arthur Schnitzler, Stefan Zweig und Walter Hasencamp. Zum 100. Geburtstag von Jakob Wassermann am 10. März 1973 plant die Stadtbibliothek Nürnberg eine Ausstellung in der Eingangshalle des Bibliotheksgebäudes am Igldenberg.

München: 15 Millionen Mark soll der Verstaat Bayern im Rahmen des zweiten Fünfjahresplanes für Denkmalpflege und die Instandsetzung von insgesamt 37 Baudenkmälern in Bayern vorzusehen. Es handelt sich dabei um 17 Kirchen und Kapellen, 2 Klostergebäude, 6 Burgen u. Schlösser, 1 alte Odeon, und 9 historische Gebäude bzw. Räume. Die Instandsetzung dieses Objekts wird insgesamt 40 Millionen Mark kosten. Franken ist in diesem Plan mit 17 Baudenkmälern

„gut bedient“. In Oberfranken sind die Burg Giech bei Scheßlitz, der „Kastenturm“ in Lichtenthal und die Obere Pfarrkirche in Bamberg an der Reihe. In Mittelfranken stehen auf dem Plan das Schloß Schillingstreu, die Sebaldkapelle in Bad Windsheim, die Stadtpfarrkirche St. Georg in Dinkelsbühl, die Pfarrkirche St. Sebald in Nürnberg, das Osebold von Wolfmann-Eschenbach und das alte erang. kath. Dekanatsgebäude in Rechenberg/Tauchen. Unterfranken schließt den Vogel ab mit Schloß Rothenhof bei Mellrichstadt. Ziel der Bundesstaatsfahrt 1973, dem Schloß in Burgbergpaß in den Haßbergen, der Klosterkirche in Tiefenbrunn am Main, der Pfarrkirche und der Kreuzkapelle in Münsingen, der Universitätskirche Neubaunach in Würzburg, dem Glasmuseum in der Stadtgalerie St. Maria Magdalena in Mauerbach und dem Osebold von Füllinsbunnen am Main. Aus dem fränkisch-oberfränkischen Grenzgebiet interessieren die Zisterzienserkloster Waldhausen bei Treubenenau und das alte Stadtbild von Bayreuth - beides Ziele der Bundesstaatsfahrt 1973 des Frankenbundes. Anmerkung: Wir wollen - gerade auch im Hinblick auf den Vertriebschluß - beileibe nicht unklarheit sein, aber es muß gesagt werden. Es gibt in unserem Land eine zu große Zahl von Baudenkmälern, die aufs schwerste gefährdet sind, daß die jetzt geschätzten 15 Millionen - noch dazu auf fünf Jahre verteilt - nicht im mindesten ausreichen. Man sollte daran denken, daß die Kosten der Instandsetzung mit jedem Jahr, das man zögert, höher werden! Im

AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Linowclap: Bell: Das Maler Hans Hafnerlichte und das Einseitliche antikeitliche Feld. 31 Abbildungen, Mainzfränkische Hefte 1972. Würzburg: Forum der Mainzfränkischen Kunst und Geschichte e. V., 20 SS., 30 Abb., DM 6.-

(Für Mitglieder des Herausgebers DM 4.-)

Sehr erfreulich, daß die Würzburger „Freunde“ eines ihrer Mainzfränkischen Hefte einem noch lebenden Maler widmen. Der 1887 geborene Hafnerlichter